

ORES Custom Documentation - Thesis Snippets

Tom Gülenman

Contents

1	Introduction	4
2	ORES usage: state-of-the-art	5
3	Approach	5
4	Major difficulties	6
5	Documentation and results	7
6	Evaluation / Conclusion	7
7	Outlook	7
8	Literature	7

How To...

Zu klären:

- Titel der BA
- Anmelden
- Zweitgutachter
- Documentation and results section -j TODO: Doku der Durchführung = auch sowas wie 1) Treffen in der Arbeitsgruppe mit Claudia und Christoph, 2) bei WikiMedia Deutschland etc.
- Literature section: Trotzdem Fußnoten auf den Seiten davor?
- DEUTSCH ODER ENGLISCH?

Sonstige Anforderungen an die Ausarbeitung¹:

- Sie sollte gut strukturiert sein. Alles sollte nur einmal auftauchen und leicht auffindbar sein (Verzeichnisse, Querverweise).
- Zwischen Titelblatt und Inhaltsverzeichnis sollte es eine Zusammenfassung geben (0,5 bis 1 Seite lang)
- Alle Behauptungen müssen belegt werden, sei es mit einer Literaturquelle, einem sorgfältigen Argument oder mit eigenen empirischen Daten.
- Es sollte eine klare, einfache deutsche Sprache benutzt werden. "Denglisch" ist zu vermeiden. Ausarbeitungen in Englisch werden nur akzeptiert, falls die/der Studierende Englisch eher besser beherrscht als Deutsch.
- Wichtige Begriffe definieren.
- Hilfreiche und treffgenaue Literaturhinweise einfügen. Dafür ist die Kenntnis der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur nötig. (Bei Bachelorarbeiten ist der Anspruch aus Zeitgründen hier niedriger.)
- Ermüdende Informationsberge sollten in einen Anhang verbannt werden.

¹https://www.mi.fu-berlin.de/stud/mentoring/inf/misc/faq_abschlussarbeit/index.html

Arbeiten mit Programmen (JA): besonders beachten:

- Einführung: kurze Beschreibung, welche Methode/welcher Lösungsansatz gewählt wurde
- Beschreibung besonderer Schwierigkeiten und wie sie gelöst, umgangen oder vermieden wurden (oder warum nicht)
- Ergebnis (Was habe ich rausbekommen?)

Sonstiges:

Große Länge einer Abschlussarbeit ist kein Vorteil, kürzer ist meist sogar besser: Unnötiges weglassen, Nötiges knapp ausdrücken. In der Bachelorordnung von 2014 ist in §10(6) eine Länge von ca. 25 Seiten (7500 Wörter) vorgesehen, in der Masterordnung von 2014 in §9(6) eine Länge von 50 bis 80 Seiten.

1 Introduction

Einführung: Was ist das Problem? Warum ist es ein Problem? Wie bettet es sich in andere Arbeiten ein? Was ist nicht das Problem? Was wird nicht gelöst mit dieser Arbeit?

+Worum geht es?

ORES² stands for Objective Revision Evaluation Service and is a machine learning-powered webservice developed by the Wikimedia Scoring Platform team³. As of now, it offers a restful API⁴ to make use of its models and a very basic user interface⁵ allowing users to retrieve scoring information about edits across a multitude of wikis. Scoring information, depending on the model, can consist of “damaging / not damaging”, “good faith / bad faith” classifications or an ordinal quality scale⁶. The need for ORES emerged of a growing community of editors, who work on publically accessible information, most of the time in good faith, but who do not always meet the required standards in terms of editing quality. With just English Wikipedia receiving 160.000 edits

²<https://ores.wikimedia.org/>

³https://www.mediawiki.org/wiki/Wikimedia_Scoring_Platform_team

⁴<https://ores.wikimedia.org/v3/>

⁵<https://ores.wmflabs.org/ui/>

⁶paper

every day, manual review of every contribution is unthinkable. While there has been successfully made use of filters to detect and revert vandalism for over a decade now, more advanced challenges like the adequate inclusion of newcomers have been widely neglected. The main issue here is that newcomers often edit in good faith, but lack in experience to contribute appropriately. ORES' goal "is not to directly solve the quality/newcomer problem [... but to] enable more people in the community of tool developers to experiment with novel strategies for managing quality and newcomer support" (Halfaker paper - p.3).

Was ist das Problem?

Warum ist es ein Problem?

Wie bettet es sich in andere Arbeiten ein?

Was ist nicht das Problem?

Was wird nicht gelöst mit dieser Arbeit?

2 ORES usage: state-of-the-art

Stand der Kunst, Vergleichbare Arbeiten (wissenschaftliche Literatur)

Stand der Kunst

How ORES is used: e.g. classroom application and other examples

Vergleichbare Arbeiten

3 Approach

Gewählter Lösungsansatz, Alternativen, Abwägungen

Gewählter Lösungsansatz

In jedem Fall: viel Recherche und Dokumentationsarbeit als Voraussetzung

(auch in Zusammenarbeit mit Entwicklern). React Oberfläche. Auch schon zwischendurch tool gebaut: URL Generator. Filter-Funktion mit Schieberegler stand von Anfang an fest. Dann den am Ende gewählten Visualisierungsansatz beschreiben.

Alternativen

Alternativen: vor allem im Sinne von Visualisierungen beschreiben

Abwägungen

Abwägungen: warum ist es **diese** Visualisierung geworden? (Falls vorher noch Alternativen in anderen Zusammenhängen beschrieben → auch dazu Abwägungen: warum ist es so besser?

4 Major difficulties

Beschreibung besonderer Schwierigkeiten! und wie sie gelöst, umgangen oder vermieden wurden! (oder warum nicht)!

Beschreibung besonderer Schwierigkeiten

So gut wie keine Doku; ständiger Austausch mit Entwicklern und viel Ausprobieren / Selbst-Zusammenreimen von Nöten.

...wie sie gelöst, umgangen oder vermieden

Solutions and workarounds (+avoidance?):

Das und vorherige Partie verbinden weil Problem und Lösung von Doku und Austausch mit Entwicklern zu trennen vielleicht nicht gut ist. Ansonsten hängt das von den anderen Punkten ab.

...oder warum nicht

5 Documentation and results

Dokumentation der Durchführung und der entstandenen Artefakte

Dokumentation Für das Erreichen der gesetzten Ziele war es unumgänglich eine eigene Dokumentation gewisser Funktionsweisen des Systems anzulegen: siehe Doku der Parameter/Metriken (und Anderes?).

6 Evaluation / Conclusion

Evaluation (z.B. kleine Feldstudie)/Ergebnis (Was habe ich rausbekommen?)

7 Outlook

Ausblick User studies?

8 Literature

Literaturliste Aber trotzdem Fußnoten auf den Seiten davor?